An die Sektionsvorstände = Aux comités de section

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **14 (1912-1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-242163

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Unter dem Datum «Bümpliz, im Horner 1913» hat der Schulgemeinderat, der, und dies ist ein Grundfehler in der Schulorganisation der Gemeinde, zugleich als Schulkommission amtet, ein Schulreglement aufgestellt, dessen Verfasser kein anderer ist als der bekannte Schriftsteller C. A. Loosli. Als Vorbilder dienten zu dem Entwurfe: die Schulreglemente von Bremen und Neuenburg, sowie das von der Lehrerschaft energisch zurückgewiesene Projekt der Stadt Bern. Die Lehrerschaft von Bümpliz wehrte sich energisch gegen das gegen sie gerichtete Machwerk, und es gelang ihr, einige der krassesten Bestimmungen zu fällen. Leider bleiben der Vorschriften noch genug, die die Freiheit des Lehrers beengen, wie besonders die Bestimmungen über Einrichtung und Leitung der Lehrerkonferenz. Was aber vor allem aus anstösst, das ist das Fehlen irgendeiner Vorschrift, dass der geplante Schulvorsteher aus der Mitte der Lehrerschaft von Bümpliz genommen werde. Dieser Passus war im ersten Entwurfe noch vorhanden, wurde dann aber fallen gelassen, wohl mit Absicht! Der Schulgemeinderat kann nun, wenn die Lehrer von Bümpliz sich «renitent» zeigen, die Vorsteherstelle irgend einem Bürger (vielleicht Herrn C. A. L.) anvertrauen, oder er kann einen auswärtigen Lehrer berufen. Schritte in dieser Hinsicht sind denn auch schon gemacht worden, glücklicherweise ohne Erfolg. Wir möchten Kollegen, denen solche Offerten ebenfalls gemacht werden, bitten, nicht ohne weiteres zuzusagen, sondern sich vorerst bei der Lehrerschaft von Bümpliz oder bei dem Sekretariat des B. L. V. zu erkundigen.

3. Was aber die Verhältnisse in Bümpliz am meisten beeinflusst, das ist das Wirken des Herrn C. A. Loosli in der Behörde. Herr Loosli hat in seinen Schriften keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, ohne Schule und Lehrerschaft anzugreifen und namentlich die letztere mit Spott und Hohn zu überziehen. In seiner Artikelserie «Schule und Leben» kommt die schöne Stelle vor: «Denn dieses Geld (gemeint ist das Geld für eine im Sinne Looslis revidierte Schule) würde sich reichlicher als jedes andere verzinsen, schaffte es uns doch junge Leute, mit welchen im Leben, *nicht wie jetzt, trotz der Schulbildung,* sondern infolge der Schulbildung etwas anzufangen ist.» Durch diesen Satz voll kolossaler Selbstüberhebung will Loosli das jahrzehntelange, oft mühevolle Wirken des bernischen Lehrkörpers im Dienste der Volksschule in den Augen des Publikums diskreditieren. Für das Wirken des Herrn C. A. L. ist es ferner bezeichnend, dass zwei Lehrkräfte von Bümpliz gezwungen waren, den Rechtsschutz des B. L. V. anzurufen, um sich gegen seine feigen Verleumdungen zu wehren. Dass diese Vorfälle nicht geeignet sind, ein richtiges Zusammenarbeiten zu fördern, liegt auf der Hand. Es ist der Lehrerschaft von Bümpliz schlechterdings nicht zuzumuten, dass sie einem Manne Vertrauen schenke, der sie lächerlich macht und verleumdet und der letzthin in der grossen Tagespresse der Lausbuberei bezichtigt wurde.

Diese Aufklärungen mögen allen denen zur Kenntnis dienen, die sich für die ausgeschriebenen Lehrerstellen in Bümpliz melden wollen.

Das Sekretariat des B. L. V.:
O. Graf.

An die Sektionsvorstände.

Die Sektionsvorstände werden dringend ersucht, bis spätestens den *15. März 1913* an das Sekretariat einzusenden:

1. Die *statistischen Notizen zum Jahresbericht* unter Beachtung der in Nr. 6 des Korrespondenzblattes gemachten Bemerkungen.
2. Die Abrechnungen zu Handen der Zentral- und Stellvertretungskasse, sowie des S. L. V.

Sektionsvorstände, die diese Einsendungen bis zum *15. März* nicht gemacht haben, müssten unter Namensnennung im Korrespondenzblatt an ihre Pflicht erinnert werden.

Im fernern ersuchen wir um baldige Einsendung allfälliger Gesuche um Wiederaufnahme in den B. L. V., wobei jedoch zu beachten ist, dass Personen, die sich gegen das Boykottregle-

Aux comités de section.

Les comités de section sont instamment priés de faire parvenir au secrétariat avant le *15 mars 1913:*

1° Les *donnés statistiques destinées au rapport annuel,* en tenant compte des observations publiées dans le n° 6 du Bulletin.

2° Les comptes concernant la caisse centrale, la caisse de remplacement et l'Association suisse des instituteurs.

Les comités de section qui n'auraient pas adressé ces renseignements avant le *15 mars* devraient être rappelés à leur devoir dans le Bulletin par l'indication de leurs noms.

En outre, nous vous prions de nous transmettre au plus tôt toute requête éventuelle visant la réadmission de collègues dans le B. L. V. Il est

ment verstossen haben, niemals aufgenommen werden können. Gesuche, die nach dem *31. März* einlaufen, können an der Delegiertenversammlung von 1913 nicht mehr berücksichtigt werden.

* * *

☛ Die Delegiertenversammlung pro 1913 findet statt: *Samstag den 19. April 1913.* Ort, Zeit und Traktanden werden später mitgeteilt.

Zur Notiznahme.

Herr Schulinspektor Bürki hat schon zu verschiedenen Malen seine Demission als Mitglied des Kantonalvorstandes einreichen wollen. Der K. V. hat ihn jeweilen ersucht, von diesem Vorhaben abzustehen. Herr Bürki hat in jahrelanger, unverdossener Arbeit für die Interessen des B. L. V. gewirkt, er besitzt in allen schulpolitischen Fragen eine reiche Erfahrung, die der K. V. nicht gerne missen möchte, besonders nicht in Hinsicht auf die Naturalienfrage. Wir hoffen deshalb, dass Herr Bürki seine Amtsdauer als Mitglied des K. V. beendige.

Bern, den 1. März 1913.

Der Kantonalvorstand.

toutefois rappelé que les personnes qui ont violé le règlement concernant les cas de non-réélection ne peuvent en aucun cas faire partie du B. L. V. Les requêtes qui parviendraient après le *31 mars* ne peuvent être prises en considération à l'Assemblée des délégués de 1913.

* * *

☛ L'Assemblée des délégués de 1913 aura lieu: *le samedi 19 avril 1913.* Le lieu, l'heure et les tractanda seront communiqués plus tard.

Avis.

M. Bürki, inspecteur scolaire, a déjà voulu démissionner plusieurs fois du Comité cantonal. Mais le C. C. l'a toujours prié de ne pas le faire. Comme M. Bürki a travaillé de longues années pour les intérêts du B. L. V., il dispose de beaucoup d'expérience dans les affaires politico-scolaires, surtout en ce qui concerne la question des prestations en nature, c'est pourquoi le C. C. le verrait avec regret quitter son poste. Nous espérons donc que M. Bürki terminera sa période comme membre du C. C.

Berne, le 1er mars 1913.

Le Comité cantonal.

Bernischer Mittellehrerverein.

Witwen- und Waisenkasse bernischer Mittellehrer.

Caisse d'assurance en faveur des veuves et des orphelins de maîtres des écoles moyennes bernoises.

Mitgliederverzeichnis. — Etat des membres.

Aebersold, Gottfr., Sek.-Lehrer, Bühlstr. 7, Bern.
Aeschbacher, Ad., Gym.-Lehrer, Biel.
Althaus, Ernst, Sek.-Lehrer, Langnau.
Althaus, Hans, Sek.-Lehrer, Interlaken.
Ammann, Dr. E., Oberdiessbach.
Antenen, Dr. F., Gym.-Lehrer, Biel.
Aubry, A., prof., Chevenez.
Badertscher, Dr., Schulvorst., Hallerstr. 37, Bern.
Bacon, P., prof., Saignelégier.
Balmer, P. R., Gym.-Lehrer, Biel.
Bärtschi, Dr. E., Gym.-Lehrer, Holzikofenweg 24, Bern.
Barthe, Jos., prof., Chevenez.
Berlincourt, prof., Neuveville.
Bieri, E., Sek.-Lehrer, Jägerweg 14, Bern.
Bieri, Dr. O., Sek.-Lehrer, Steinauweg 16, Bern.
Blank, E., Sek.-Lehrer, Wylerstrasse 28, Bern.
Blaser, Dr. Otto, Gym.-Lehrer, Liebefeld.
Blaser, W., Sek.-Lehrer, Laufen.
Bögli, Dr. Hans, Gym.-Lehrer, Burgdorf.
Borle, Walter, prof., Neuveville.
Born, F., Sek.-Lehrer, Oberdiessbach.
Boss, Rud., Sek.-Lehrer, Neuenegg.
Bracher, Dr. Hans, Sek.-Lehrer, Allmendstr. 29, Bern.
Buchser, Ed., Sek.-Lehrer, Uettligen.
Büchler, Hans, Sek.-Lehrer, Langnau.
Bützberger, J., Gym.-Lehrer, Biel.

Caille, Louis, Gym.-Lehrer, Allmendstr. 2, Bern.
Cerf, A., prof., Saignelégier.